

DÖRPF JOURNAL



Ausgabe Februar 2024



1974 - 2024

Wir feiern 50 Jahre Bürgerverein Oersdorf

Zündende Idee feiert Jubiläum

Am 4. Februar 1974 gründeten **elf Oersdorfer einen Bürgerverein**. Heute ist dort fast jeder dritte Einwohner Mitglied

CHRISTOPHER HERBST

OERSDORF :: Wenn jemand wie Günter Braun über Jahrzehnte einer Gemeinde treu geblieben ist, sich für den Ort aktiv eingesetzt hat, dann ist es für ihn ein Leichtes, eine Frage wie diese zu beantworten. Warum ist denn gerade Oersdorf so lebenswert? „Hier kommt eine Vielfalt an Interessen zusammen. Hier leben Piloten, Lehrer, Künstler oder Musiker der Hamburger Philharmoniker. Das kulturelle Leben ist sehr reichhaltig.“

Günter Braun, der bis zu seiner Pensionierung erst als Zimmermann und später als Bauingenieur arbeitete, muss es wissen, denn er hat Oersdorf wachsen sehen. Zwar nicht von Kindheit an – der 86-Jährige wurde 1927 in Hirschberg, dem heutigen Jelenia Gora (Polen), in Niederschlesien geboren. In den Nachkriegswirren gelangten er und seine Familie als Flüchtlinge zunächst bis nach Itzehoe. Doch seine tatsächliche neue Heimat, die fand Braun erst 1962 im Kreis Segeberg.

„Wir haben uns in Oersdorf ein Grundstück gekauft, sind dann 1964 eingezogen. Damals zogen viele Neubürger in die Region, weil die Bauern ihr Land verkauften. Und Oersdorf lag in der Nähe von Kaltenkirchen, was günstig war.“

*Ich hätte damals 1974
nicht für möglich gehalten,
dass wir so etwas
anstoßen könnten.*

Günter Braun



Quelle: Hamburger Abendblatt (04.02.2014) | Herausgegeben vom Bürgerverein Oersdorf e.V.

Der Bürgerverein stellt sich vor

Liebe Oersdorferinnen und Oersdorfer, wir sind der Bürgerverein Oersdorf - eine engagierte Gemeinschaft von Einwohnern, die sich für unser Dorf einsetzen. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität in Oersdorf zu verbessern und die Dorfgemeinschaft zu stärken und das schon seit einem halben Jahrhundert!

Wir organisieren regelmäßig Veranstaltungen und Aktivitäten, um die Bewohner zusammenzubringen und den Zusammenhalt im Dorf zu fördern. Zu den Highlights gehört zum Beispiel das Osterfeuer, das traditionell mit der Ostereiersuche für die Kinder auf dem Spielplatz beginnt. Anschließend kommen Jung und Alt bei Speis und Trank auf ihre Kosten.



Das Osterfeuer wird zu jeder Zeit von unserer Freiwilligen Feuerwehr bewacht.

Ebenfalls ein Highlight für unsere Jüngsten ist das jährliche Kinderfest. Hier können sich die unterschiedlichen

Altersklassen bei verschiedenen Spielen messen und am Ende des Tages werden die Königinnen und Könige gekürt. Dieses ist nun auch fester Bestandteil des Bürgervereins. In den vorherigen Jahren wurde es von einem separaten Kinderfestausschuss ausgerichtet.



Die Königinnen und Könige des Kinderfestes aus 2023 nach der Kür.

Auch Aktives haben wir einiges zu bieten. So wird jedes Jahr eine idyllische Fahrradtour mit gemütlicher Rast und leckerem Imbiss angeboten.



Nach der Hälfte der Fahrradtour wird an einem schönen Ort zur Stärkung eingeladen.

Im Winter machen wir uns gemeinsam auf zum Adventsspaziergang. Hier begutachten wir die selbstgestalteten Zahlen unseres lebendigen Adventskalenders. Mittlerweile hat es sich

etabliert, dass der ein oder andere einen leckeren Glühwein an seinem Datum für Freunde und Nachbarn ausgibt.



Der Spaziergang zum Entdecken der einzelnen Adventskalenderzahlen ist ein Spaß für Groß und Klein.



Lecker Glühwein in netter Gesellschaft.

Wer es lieber etwas kultureller mag, sollte unsere Veranstaltungen wie Konzerte, Theater und Lesungen nicht verpassen. Wir setzen uns dafür ein, dass Oersdorf ein lebendiger und attraktiver Ort zum Leben bleibt.



Frühjahrskonzert mit dem Kizuna-Quartett.

Ebenfalls über die Grenzen Oersdorfs hinaus bekannt und beliebt ist unser jährlicher Flohmarkt. An jedem dritten Septemberwochenende treffen sich Jung und Alt zum Stöbern, Feilschen, Trödeln und natürlich zum Essen und Trinken oder einfach mal, um einen Plausch zu halten. **Übrigens: Für dieses Jahr suchen wir noch Organisationstalente für den Planungsausschuss!**



Darüber hinaus arbeiten wir auch gerne eng mit anderen örtlichen Organisationen und Vereinen zusammen, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Wir freuen uns über jede Unterstützung und laden alle herzlich dazu ein, sich aktiv durch Mitgliedschaft oder helfende Hände an unserem Engagement zu beteiligen.

Dies war nur ein Auszug. Gemeinsam können wir viel bewegen und dafür sorgen, dass Oersdorf auch in Zukunft ein lebenswerter Ort bleibt.

Wir bedanken uns bei allen Engagierten, die uns in den vergangenen 50 Jahren tatkräftig unterstützt haben!

Mit herzlichen Grüßen,
für den Bürgerverein Oersdorf
Lisa Rose und Lisa Offenborn

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Oersdorferinnen und liebe Oersdorfer,

auf diesem Wege gratuliere ich den Mitgliedern des Bürgervereins Oersdorf e.V. im Namen der Gemeindevertretung sehr herzlich zum 50-jährigen Bestehen!

Ein halbes Jahrhundert ehrenamtlich organisiertes Engagement und kulturelle Bereicherung haben unseren kleinen Ort geprägt und zu dem gemacht, was er heute - auch im überregionalen Kontext - ist: Ein starkes und beschauliches Dorf im Grünen - mit Zukunft.

Die Welt ist jedoch nicht stehen geblieben. Auswirkungen einer Pandemie über drei Jahre, Kriege in europäischer Nachbarschaft, Klimaaufgaben und viele weitere Themen fordern uns permanent und rauben Zeit und Kraft. Dennoch gibt es in Oersdorf motivierte Menschen, die sich ehrenamtlich für die Dorfgemeinschaft einbringen und somit fröhliche und

besondere Momente „im Kleinen“ schaffen. Es gibt mir Hoffnung und Zuversicht, dass wir aus dieser inneren Stärke die Aufgaben, die uns die veränderte Gesellschaft abverlangt, bewältigen und positiv gestalten können. Dafür steht der Bürgerverein Oersdorf e.V. mit seinen jungen und seinen erfahrenen Mitgliedern.



Besonders erfreulich empfinde ich damit verbunden die gedeihliche Zusammenarbeit mit den weiteren ehrenamtlichen Vereinen Oersdorfs: der freiwilligen Feuerwehr, dem Seniorenclub und der Dorf AG. Allen ehrenamtlich engagierten Oersdorferinnen und Oersdorfern möchte ich meinen aufrichtigen Dank aussprechen!

Tobias Böttcher





Bürgerverein Oersdorf e.V.

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Bürgerverein Oersdorf e.V.

Name, Vorname: _____ Geburtstag: _____

Straße Nr: _____ PLZ Ort: _____

Freiwillige Angaben:

E-Mail: _____ Telefon: _____

Ggf. bitte ankreuzen:

Ich bin damit einverstanden, dass mir Einladungen zu Mitgliederversammlungen per E-Mail statt per Post an die oben angegebene Mailadresse zugesandt werden.

Oersdorf, den: _____ Unterschrift: _____

Bei Minderjährigen bitte zusätzlich Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten:

Hiermit gebe ich meine Einwilligung zum Eintritt meiner Tochter/meines Sohnes in den Bürgerverein Oersdorf e.V.

Oersdorf, den: _____ Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung

Der Bürgerverein Oersdorf e.V. wird hiermit ermächtigt, für

Name: _____ Vorname: _____

den Mitgliedsbeitrag gemäß Satzung (derzeit € 15,- jährlich, Stand März 2019) durch Lastschrift einzuziehen. Der Einzug soll zu Lasten meines nachstehend bezeichneten Kontos jährlich erfolgen:

IBAN: _____ BIC: _____

Kreditinstitut: _____

Diese Einzugsermächtigung kann von mir jederzeit widerrufen werden. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Oersdorf, den: _____ Unterschrift: _____

Und auch gedichtet wurde – und wird? – in Oersdorf

Hier ein Gedicht unserer „Oersdorfer Dorfpoetin“ Inge Kepschull (1924 – 2008), die über viele Jahre lang die Oersdorferinnen und Oersdorfer bei Veranstaltungen mit ihren in der Regel plattdeutschen Gedichten erfreute. Auch im Dörpjournel wurden immer wieder Gedichte von Inge Kepschull veröffentlicht.

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des Bürgervereins nutzen wir daher gern die Gelegenheit, das Gedicht, das Inge Kepschull zum 25-Jährigen geschrieben hatte, erneut abzdrukken. **Wir bedanken uns bei ihrer Familie für die Erlaubnis, dies zu tun.**



Hallo, leeve Lüüd!
Nee, wat löppt de Tied!

Dat givt unsen Bürgervereen nu all 25 Johr un he ward ümmer grötter, dat is wohr. Veele Johnn harr Dierk Matthiessen dat Lei in de Hand he wer de rechte Mann – mit Herz und Verstand.

Veel Leben un Bewegung kem int Dörpsleben rin.

Mitmoken kann jeder, dat wer de Sinn.
De Flohmarkt wer een goode Idee dat bringt Geld in de Kass' mit bannig Spoß und Juchhee.

Veel Arbeit un Plonung хүrt dorto, aber wer eenmol dorbi west ist, de seggt ümmer wer to.

Dat heele Dörp is denn op de Been, wenn de Sünn schien, kannst blots strahlende Gesichter sehn.

De Innahmen nohsten gerecht to verdeelen, dat's nich so licht, de Vörstand mut sik bannig quälen, aber veel Godes richt se dormit ut - un am End kümmt noch een groot Fier för all dorbi rut.

De Vörsittersch* hett alns good in de Hand, se lenkt den Vereen ok mit Herz und Verstand.

Aslo, de Flohmarkt is dat gröttste Vergnügen, aber Sport un Kultur ward ok groot schreeben. Dor hett de Vereen sien Spezialisten, de sik dorum kümmern müssen. Veele Helpslüd hörn överall dorto, un ümmer wedder klappt dat so. De Besetzung vun de Utschüss, dat is wүrkli wohr, makt ümmer mehr Spoß vun Johr to Johr.

Wenn man denn hört - jo, ik mok wer mit, ik bün dörbi - un nehm mi de Tied - Dat's een goodes Teeken förn Vereen, dann stimmt de Richtung, un jedereen söcht sik wat rut, wat em geföllt, man

steiht ni alleen, un dat is, wat tellt. Denn Arbeit is överal mit verbunn, man opfert doch so manche Stunn.

Junge Lüüd kommt mit frische Ideen un so geit dat wieder, wi ward dat sehn. Ik wer lang dorbi mit Hatt un Seel - nu bün ik old, kann nich mehr veel. Aber den

Bürgerverein wünsch ik noch een langes Leben, för Oersdörp kann dat nix beeteres geben.

Inge Keschull

*Erklärung: Das war von 1990 - 2002 Margot Bock.

Was ist los beim Bürgerverein?

Wer mit uns in Verbindung treten möchte, hat verschiedene Möglichkeiten. Unseren Briefkasten findet man am Haupteingang des Gemeindehauses.



Es gibt außerdem zwei Schaukästen, jeweils einen bei der Feuerwehr und einen in der Straße Am Sandberg.



Schaukasten in der Dorfstraße.



Schukausten in der Straße Am Sandberg.

Ist es draußen kalt und ungemütlich, können sich Interessierte auch ganz entspannt vom Sofa aus über unsere Social-Media-Kanäle sowie über die Website über verschiedene Dinge informieren.

www.buergerverein-oersdorf.de



Bürgerverein Oersdorf



buergerverein_oersdorf

Wie alles begann ...

Der Bürgerverein wird 50 Jahre alt – ein Anlass, zurückzublicken

Wie fing alles an?

Am 4. Februar 1974 gründeten elf Bürgerinnen und Bürger aus Oersdorf den Bürgerverein Oersdorf.

Gründungsmitglieder waren: Peter Sontag, Günter Braun, Johannes Bergmann, Dieter Marksches, Christa Sell, Ernst-August Sell, Günter Süßmilch, Hans Ahrens, Klaus Peter Krug und Peter Heinrich.



Der Vorstand entwickelte sich ständig weiter.

Bereits am 11. Februar 1974 fand die erste Mitgliederversammlung statt, die Mitgliederzahl war bis dahin schon auf 32 gewachsen. Dies setzte sich zügig fort: Ende 1974 waren es 56 Mitglieder, 1978 wurde die 100er-Marke geknackt, 1994 die 200er-Marke, 1998 die 270er. Im Dezember 2023 zählt der Bürgerverein Oersdorf 211 Mitglieder.

Ziel war es, dazu beizutragen und Anlässe zu schaffen, dass die alleingesessenen Oersdorferinnen und Oersdorfer und die Neubürgerinnen und

Neubürger, die in den 60er und 70er Jahren infolge neu erschlossener Baugebiete zahlreich nach Oersdorf zugezogen waren, zu einer neuen Dorfgemeinschaft zusammenfinden konnten.

Auch politisch wollte man sich zunächst engagieren: So beteiligte sich der Bürgerverein im März 1974 mit eigenen Kandidaten an den Gemeinderatswahlen und zog mit drei Vertretern in den neu gewählten Gemeinderat ein.

Neben dem gemeindepolitischen Engagement entstanden in diesen Jahren zahlreiche gemeinschaftsfördernde Aktivitäten, die das Vereinsziel mit Leben füllten. Bildlichen Ausdruck findet diese Entwicklung in dem Logo „Alles unter einem Hut“, entworfen von Karin Kohrt. Es wurde 1977 in einem Wettbewerb unter 56 eingereichten Entwürfen von einer Jury ausgewählt. Dieses Emblem ist seither das Motto und Erkennungszeichen des Bürgervereins.



Im Vorfeld der Gemeinderatswahlen 1978 wurde zunächst die Entscheidung

getroffen, dass sich der Bürgerverein vorerst gemeindepolitisch neutral aufstellen und somit eine noch breitere Basis für soziale Aktivitäten schaffen wollte. Entsprechend zog sich der Bürgerverein aus der aktiven Gemeindepolitik zurück und entsendet seither keine Kandi-datinnen und Kandidaten mehr in die Gemeindevertretung.

Umso aktiver engagierte sich der Bürgerverein in den vergangenen fünf Jahrzehnten zusammen mit den anderen Oersdorfer Vereinen und Institutionen für das gesellschaftliche und auch gesellige Miteinander im Dorf.

Wie entwickelte sich der Bürgerverein?

Beim Rückblick auf 50 Jahre Wirken des Bürgervereins Oersdorf kommen unzählige Erinnerungen auf.

1974: Als erster Ausschuss des Bürgervereins wird der Spielplatzausschuss gegründet und geht gleich engagiert zu Werke. Der heutige Spielplatz auf der Speelwisch wurde damals unter tatkräftiger Mithilfe zahlreicher Oersdorfer Familien in Selbsthilfe angelegt.

1975: Eine der ersten Veranstaltungen ist der 1. Flohmarkt 1975 auf dem Hof der Familie Klaus von Drathen. Mit den Jahren wurde der Flohmarkt immer größer und über die Grenzen Oersdorfs hinaus bekannt. Die Händler und Besucher kamen von Flensburg bis Hannover ins kleine Oersdorf. Neben der Freude am Stöbern, Feilschen und Klönen mit Nachbarn und Freunden

gehörte zu den eigentlichen Attraktionen für viele aber das reichhaltige Angebot an Speisen und Getränken, ausnahmslos von Oersdorferinnen und Oersdorfern unter der Regie des Bürgervereins zubereitet und verkauft.



Mit den Erlösen des Flohmarktes konnten zahlreiche Projekte im Dorf wie auch die Vereine bzw. Institutionen im Dorf und in der näheren Umgebung unterstützt werden, wie z.B. in Kaltenkirchen die Lebenshilfe, die MS-Gruppe, der Frauentreff, die Tafel, der Tierschutz Westerwohld, das Theater Kattendorf, der Seniorenclub „Goldener Herbst“, die Freiwillige Feuerwehr Oersdorf und viele mehr.

Auch zahlreiche Ausflüge für Kinder, Familien und Erwachsene konnten durch diese Erlöse finanziert oder unterstützt werden. Die Kinder fuhren unter anderem zu *Holiday on Ice*, nach Hagenbeck, in den Serengeti-, Hansa, und Heidepark, ins Legoland und zu den Karl-May-Spielen. Die Erwachsenen fuhren z.B. mit dem „Doornkaat Express“ über den Nord-Ostsee-Kanal nach Büsum, in die Dithmarscher Brauerei, in die Autostadt Wolfsburg, zur

Meyer Werft in Papenburg und zu den Landesgartenschauen in Schleswig und Schwerin. Auch eine Wattwanderung zur Hallig Nordstrandisch Moor ist vielen noch in guter Erinnerung.

Bei allen Helferinnen und Helfern, die regelmäßig mit großem Einsatz zum Gelingen des „Flohmarkts mit Herz“ beitragen, bedankt sich der Bürgerverein anschließend mit einem Dankeschönabend – auch dieser immer wieder ein schöner Anlass zum geselligen Beisammensein, Gedankenaustausch und Pläneschmieden.

Seit 1975 gibt es auch die Fahrradtour für große und kleine Radler. Familie Kohrt und Grunze führten die Radler immer wieder auf neue schöne Strecken rund um Oersdorf, die stets familien- und kinderfreundlich angelegt waren. Später übernahmen viele andere Familien die Organisation, in den vergangenen Jahren hat ein Team um Familie Thomas Henning den Hut aufgesetzt. In all den Jahren konnten weder Regen noch Hitze die Oersdorfer Radlerinnen und Radler ausbremsen. 1989 gingen sage und schreibe 90 Radlerinnen und Radler auf die Strecke.



1976: Seit diesem Jahr bis in die Gegenwart bietet der Bürgerverein auch immer wieder sportliche Aktivitäten an, im Gemeindehaus oder in der Lakwegschule: zunächst die „Hupfdohlen“, eine Gymnastikgruppe für Senioren, später auch Wirbelsäulengymnastik, Walken und Fitnessstraining unter verschiedenen Trainerinnen. Aktuell treffen sich regelmäßig 12 Frauen in der Lakwegschule, die sich über Verstärkung freuen.



Zwischenzeitlich gab es auch eine Kegelgruppe (1992 von Gerd Kaczenski initiiert) und ebenfalls seit 1992 eine Fußballmannschaft (angeleitet vom damaligen Vorstandsmitglied Christian Blöcker), die sich regelmäßig mit der Freiwilligen Feuerwehr und Vereinen aus der näheren Umgebung maß und recht erfolgreich war.

1977: Das erste Oersdorfer Osterfeuer wird auf der Spielwisch durchgeführt. Die familiäre Atmosphäre findet großen Anklang, sodass das Osterfeuer seither mit wenigen Unterbrechungen jährlich stattfindet und eine schöne Einstimmung auf das Osterfest für Jung und Alt darstellt.

1979 und 1980: Seit diesen Jahren finden auch immer wieder die „schönen Künste“ einen Platz unter dem Hut des Bürgervereins: Im Gemeindehaus organisiert der Bürgerverein eine Mal- und Bastelausstellung der Kindergruppe und erstmals eine Hobbymalerausstellung. Sie bleibt nicht die einzige ihrer Art und ist sicher auch Ideengeberin für die seit mehreren Jahren immer wieder wechselnden Dauerausstellungen von Oersdorfer Künstlerinnen und Künstlern.

1982 entsteht das „Dörpjournal“, zunächst zum Teil noch mit der Schreibmaschine geschrieben und bis Anfang der 2000er Jahre mit den damals noch üblichen Bildmotiven zum Ausschneiden und Einkleben gestaltet. Es erschien drei- bis viermal im Jahr, erfuhr über die Jahre manche Veränderung im Erscheinungsbild und wurde im ganzen Dorf gerne gelesen.

Hier erfuhr man Neues aus der Dorfpolitik, vom Vorstand des Bürgervereins und von den Veranstaltungen des Bürgervereins, der Feuerwehr, des Seniorenclubs und des Kinderfestausschusses. Darüber hinaus gab es Gartentipps, Kochrezepte, Rätsel, Reiseberichte, Anekdoten und vieles mehr. Auch alle Termine für die nächste Zeit konnte man nachlesen.

Viele engagierte Redakteurinnen und Redakteure haben uns bis zum Herbst 2015 mit ihren Berichten erfreut. Danach musste das Dörpjournal nach über 30 Jahren leider eingestellt werden, da sich trotz aller Bemühungen niemand fand, der das Dörpjournal weiter unter seine Fittiche nehmen wollte.

1991 startete nach einer Idee von Margot Bock die erste Kulturfahrt nach Eutin zu Mozarts „Zauberflöte“. Mitorganisatorin war Sonja Roy. Ab 1993 übernahmen Elfriede und Günter Braun die Aufgabe der Kulturausflüge, bis Peter Krug ab 2005 die Tradition bis in die jüngste Vergangenheit fortsetzte. Unzählige Kulturbegosteerte erlebten unvergessene Aufführungen unter anderem in der Laeiszhalle, der Kieler Oper, der Elbphilharmonie, im Theater Itzehoe, im Winterhuder Fährhaus und auf dem Theaterschiff in Hamburg beim legen-dären Eberhard Möbius. Die Gelegenheit zu stressfreiem Kulturgenuss – der Kartenkauf und die Busan- und -abreise wurden durch den Bürgerverein organisiert – veranlasste sogar Auswärtige, einen Antrag auf



Mitgliedschaft im Bürgerverein Oersdorf zu stellen.

1991 findet auch erstmals eine Kanufahrt statt, von Harald Schönhoff auch in Folgejahren wiederholt erfolgreich organisiert.

1993 wird unter der Leitung von Inse Krüger ein Chor in Oersdorf gegründet: die Dörpsingers. Mehr als 20 Jahre bis zu seiner Auflösung aus gesundheitlichen Gründen im Jahr 2016 bereicherte der Chor mit seinen ca. 35 Mitgliedern zahlreiche Veranstaltungen mit seinen Beiträgen, wie z. B. den plattdeutschen Abend, die Weihnachtsfeiern, die Gottesdienste oder die Pflanzung des Baums des Jahres. Auch Ausflüge und Chorfahrten trugen zum geselligen Miteinander bei.

1995 wird der erste Baum des Jahres, der Spitzahorn, in Oersdorf gepflanzt. Nach einer Idee von Thomas Henning wurde die Pflanzaktion von den „Dörpsingers“ musikalisch begleitet. Wenn das Wetter es erlaubte, klönte man anschließend noch bei Kaffee, selbst gebackenem Kuchen und Sekt in der freien Natur. Dieses schöne Ritual war über viele Jahre hinweg bis in die jüngste Vergangenheit eine gern gepflegte Tradition im Dorf.



2012 wird im Gemeindehaus die Büchergalerie durch Helga Matthiessen, Gisela Plöhn und Doris Wegener eingerichtet. Regale werden aufgebaut und unzählige Bücherspenden fachgerecht einsortiert. Viele Jahre wurden die Bücher gerne ausgeliehen.

2023 wird die Büchergalerie nach einer Pause durch Gisela Behncke und Silke Hanschke wieder belebt.

Als bereichernde Neuerung wurde zusätzlich ein Lesekreis ins Leben gerufen. In der Regel an jedem letzten Mittwoch im Monat treffen sich Oersdorfer Lesebegeisterte zu einem zwanglosen Zusammensein auf der Büchergalerie im Gemeindehaus, um sich zu ihren Leseindrücken auszutauschen und neue Leseanregungen zu erhalten.



Veranstaltungen im Gemeindehaus unter dem Dach des Bürgervereins

Mit der Eröffnung des umgebauten Schulhauses zum Gemeindehaus eröffneten sich 1976 erstmals ungeahnte Möglichkeiten, das Dorfleben zu bereichern. Noch mehr Platz für Aktivitäten bot der 1985 entstandene

erste Neubau und bietet seit dem Frühjahr 2002 der heutige Neubau. Hierzu möchten wir an zahlreiche Veranstaltungen erinnern:

- Jugendtreff mit Inge Süßmilch und Jochen Wegener
- Jazzabende mit den Carpet Hall Jazzmann
- Töpfergruppen für Jung und Alt mit Ursel Gliese und Birgit Spehr
- Skatabende mit Klaus Millfahrt und Gunter Krüger
- Spielenachmittage und -abende zum Kniffeln und Knobeln mit Thomas Henning
- Kinder- und Babykrabbelgruppe
- Mal- und Bastelkurse für Teddys, Puppen, Aquarell- und Seidenmalerei
- Basteln von Weihnachtsgestecken, die anschließend an die Seniorinnen und Senioren im Dorf verteilt wurden. Diese schöne Tradition setzte sich fort bis etwa 2019.
- Vorträge z.B. mit Arved Fuchs und viele andere Reiseberichte, u.a. auch von Margret und Jörg Steen-Höppner
- Carrera Autorennbahn für Jung und Alt, aufgebaut von Michael Huszak und Rolf Heiler
- seit 2012: jährlich zwei Konzerte, von Rolf Heiler organisiert
- 2014 und im Folgejahr: ein Oersdorfer Kinderkonzert, organisiert von Gisela Plöhn

- Winzerabende, plattdeutsche Abende und über viele Jahre hinweg als gesellige Highlights die Grünkohl- und Matjesessen, die wie auch der Dankeschönabend des Öfteren auch in eine gesellige Tanzveranstaltung bis nach Mitternacht einmündeten
- Und nicht zuletzt: Auch die Jubiläen des Bürgervereins Oersdorf boten gern genutzte Gelegenheiten für gemeinschaftsstiftende Veranstaltungen und zum Feiern



Versuch eines Fazits und Ausblicks

50 Jahre sind eine lange Zeit. Die oben aufgeführten Ereignisse und Veranstaltungen sind mit Sicherheit nicht vollständig, geben aber ein eindrucksvolles Bild von den vielfältigen Aktivitäten, die der Bürgerverein angeregt und durchgeführt hat, oft auch gemeinsam mit den anderen örtlichen Vereinen und Institutionen.

Ein Blick in die vorhandenen Unterlagen zu Veranstaltungen und in Protokolle sowie auf die Zusammensetzung von

Ausschüssen des Bürgervereins zeigt, dass es über die Jahre immer wieder gelungen ist, das bei der Vereinsgründung gesetzte Ziel zu erfüllen: Jung und Alt, eingesessene Oersdorferinnen und Oersdorfer und Neubürgerinnen und Neubürger auch über Vereinsgrenzen hinweg in gemeinsamen Aktivitäten zusammenzuführen nach dem Motto „Alles unter einem Hut“. Das ist nach wie vor das Potenzial und die Chance des Bürgervereins Oersdorf.

Wenn im vorhergehenden Rückblick an der ein oder anderen Stelle Menschen namentlich erwähnt werden, so wird auch hier keine Vollständigkeit angestrebt. Vielmehr mögen diese Bürgerinnen und Bürger stellvertretend für die vielen stehen, die sich über die Jahre immer wieder im und für den Bürgerverein für die Gemeinschaft im Dorf engagiert haben.

50 Jahre sind eine lange Zeit. Nicht alles, was über viele Jahre, teils Jahrzehnte gut funktioniert hat, muss von Dauer sein, manches hat sich überlebt.

Die Gesellschaft hat sich verändert, Lebensgewohnheiten und Lebensentwürfe haben sich verändert und auch der Bürgerverein verändert sich. Wie

viele andere Vereine auch steht der Bürgerverein vor der Herausforderung, Menschen zu finden, die bereit sind, Zeit zu investieren und Verantwortung zu übernehmen, um in einem Team den „Hut aufzusetzen“ und damit eine Struktur zu schaffen, die es weiteren Menschen ermöglicht, ihre Ideen und ihr Engagement fallweise in einzelnen Projekten einzubringen und damit zum Gelingen des großen Ganzen beizutragen.

Auch vor diesem Hintergrund sind wir stolz und freuen uns, dass der Bürgerverein Oersdorf nun sein 50-jähriges Bestehen feiern kann.

Wir wünschen dem Bürgerverein Oersdorf ein weiteres lebendiges Vereinsleben, das alle Bürgerinnen und Bürger weiterhin „unter einem Hut“ vereint.

Dem jetzigen und den folgenden Vorständen viel Freude bei der Planung und Umsetzung von Vorhaben, viele neue Ideen für die Zukunft und tatkräftige Unterstützung durch Oersdorfer Bürgerinnen und Bürger für ein lebendiges Dorf!

Margot Bock und Sieglinde Huszak



Anfang der 2000er Jahre gab es im Dörpjournal eine kleine Serie mit Erinnerungen von Oersdorferinnen und Oersdorfern an frühere Zeiten im Dorf. In der Osterausgabe des Jahres 2002 erschien die folgende Geschichte, in der sich unser Mitbürger Andreas Spehr an die Zeiten erinnert, als es in Oersdorf noch einen Lebensmittelladen gab.

Aus Anlass der Jubiläumsausgabe des Dörpjournal drucken wir den Text noch einmal ab – wir hoffen zur Freude all derjenigen, die solche oder ähnliche Erinnerungen teilen, wie auch derjenigen, die noch nicht lange im Dorf wohnen und interessiert daran sind, wie es hier früher einmal war.

Der Lebensmittelladen wie auch die angrenzende Schmiede von Schmiedemeister Wilhelm Rudolph befanden sich in etwa dort, wo heute die Zufahrt zum Feuerwehrhaus ist.

Erzähl doch mal...

... wie es damals war in Familie Riechlings Laden

Gesehen mit den Kinderaugen von Andreas Spehr

Nach dem Tod von Tante Marie im Jahre **1961** übernimmt deren Schwägerin Emilie Rudolph, die Ehefrau des Schmiedemeisters Wilhelm Rudolph, ihren Krämerladen, der fortan in einem wiederum neuen Anbau von ca. 30 m² rechterhand von der alten Ladenstube

im modernen Stil der 60er Jahre untergebracht wird. Anstelle der kleinen Sprossenfenster wirbt dieser Laden nun mit einer großen Schaufensterscheibe und der schräge Stangengriff an der ebenfalls verglasten Ladentür vermittelt den Charme eines kleinen „Supermarktes“ dieser Zeit. Über der Ladentür prangt das Logo der Einkaufsgenossenschaft der Kolonialwarenhändler (E. d. K.), die unter dem Namen EDEKA fast überall in der Region die kleinen Läden mit Ware versorgte.



Emilie Rudolph gibt den Laden im Jahre **1968** aus Altersgründen auf und die Oersdorfer müssen ihre Waren nachfolgend in Kaltenkirchen beziehen. Heinrich (Henny) Ahrens, der damalige Besitzer des großen reetgedeckten Bauernhofes in der Dorfstraße, hört von der Unzufriedenheit der Kaltenkirchener Kaufleute Klaus und Inge Riechling mit

ihrem dortigen Geschäft und vermittelt den leerstehenden Laden in Oersdorf.

Die Freude über die neue Einkaufsmöglichkeit ist groß im Dorf und die Änderungswünsche der Kaufleute werden in gegenseitiger dörflicher Hilfe unbürokratisch umgesetzt: So wird rasch die Tür zur Rudolph'schen Wohnung zugemauert und eine neue in Tante Marias ehemalige Wohnung hineingebrochen. Diese wird zur neuen Heimstatt der Kaufleute, die alte Ladenstube zu deren Wohnzimmer.

Am **15. Juni 1969** ist es dann soweit: Klaus und Inge Riechling eröffnen ihren neu bestückten Laden, angemeldet als „Ambulanter Handel“.



Über der Tür wurde die Leuchte mit dem EDEKA-Logo gegen eine der A&O-Handelskette ausgetauscht, die dem Einzelhandel auf freiwilliger Basis günstige Bezugsmöglichkeiten über den Großhandel ermöglichte.

Klaus Riechling grinst: „Als Einstandsgeschenk übergab uns Emilie Rudolph eine Liste der Oersdorfer Mitbürger, die nach ihrer Auffassung nicht kreditwürdig seien.“

Auf dem Tisch vor mir liegen Fotos und bei mir werden Erinnerungen wach: Wie oft bin ich an der Hand meiner Mutter zu diesem Laden gelaufen oder später allein zum Einkauf geschickt worden?



Ich sehe in Gedanken Klaus Riechling hinter dem Ladentisch, den Bleistift hinter dem rechten Ohr. Mit ihm habe ich, vielleicht so um die vier Jahre alt, mein erstes „Geschäft“ gemacht, als ich auf dem Weg zum Laden einen Pfennig gefunden hatte und ihn fragte, welche Süßigkeit ich dafür wohl bei ihm kaufen könnte.

Er gab mir aus den Dosen im Süßigkeitenregal hinter der Kasse ein kleines Flugzeug aus Lakritze. Ich wusste nicht, dass es in Wirklichkeit das Doppelte kostete, aber ich war glücklich.

Der Laden war eng, die hohen Regale, gefertigt durch den Oersdorfer Tischlermeister Kurt Bade, standen prall gefüllt an den Seitenwänden und eines in der Mitte. Davor befand sich der Verkaufstisch mit Taschenablage, mit einer elektrischen Rechenmaschine obenauf, die auf einer eisernen Kassenschublade ruhte. Rechts hinter

der Ladentür gab's den Zeitungs- und Zeitschriftenständer, am Ende des langen rechten Ganges stand quer dazu der Kühltresen mit Käse, Aufschnitt und anderen Kühlwaren.

Links vom Kühltresen war die Tür in die Wohnung und dahinter, am Ende des Raumes, die ins Lager.

Die Milch kam von der Meierei in Kaltenkirchen und wurde noch in Milchkannen, die man von zu Hause mitbrachte, abgefüllt. Später gab es sie alternativ in Folienschläuche eingeschweißt, die ab und zu auch mal in die Einkaufstasche leckten. Auch sonst gab es ortsnahe Lieferanten: Die Brötchen im Korb zwischen Kasse und Schaufenster und die anderen Backwaren kamen von der Bäckerei Vogt, Fleisch und Aufschnitt von der Schlachterei Schmidt und das Bier vom Bierverlag Siems in Kaltenkirchen. Meist war Inge Riechling im Laden, während Klaus mit seinem Verkaufswagen in Kaltenkirchen,

Winsen und Kattendorf und auch Oersdorf dreimal die Woche die Kunden versorgte. Zwischen 13 und 15 Uhr signalisierte das heruntergezogene Springrollo hinter der Schaufensterscheibe die Mittagsruhe, im Sommer für uns Kinder eine lange Zeit, um das Eis auf der Eiskarte in der Ladentür auszusuchen.

Lange Zeit hatte die Familie so ihr Auskommen mit dem Einkommen. Erst als die neuen Supermärkte Penny und später Famila in Kaltenkirchen Einzug hielten, wurde es kritischer, mit dem kleinen Laden dagegenzuhalten.

Mit dem Einzug ins neue Eigenheim 1978 und dem Ablauf der Pacht **1979** wurde dann leider das Ende des Ladens eingeläutet: Klaus Riechling trat am **1. April 1980** seinen Dienst bei Famila an und seine Frau begann mit dem Ausverkauf des Ladens, dessen Tür sich am **15. Juni** endgültig schloss.



Herzlich Willkommen im Gemeindehaus



Das Gemeindehaus Oersdorf ist ein zentraler Treffpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner von Oersdorf. Es bietet eine Vielzahl von Räumlichkeiten für verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten.

Das Gebäude selbst ist modern und bietet eine angenehme Atmosphäre für alle Besucher. Es gibt einen großen Saal, der für größere Veranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen oder Feiern genutzt werden kann.

Außerdem stehen kleinere Räume zur Verfügung, die gerne für Workshops, Kurse oder Vereinstreffen genutzt werden. Nicht neu aber wiederbelebt ist

die Gemeindebücherei, die im 1. OG zu finden ist.

Als Besonderheit bietet Karin Liermann, Betreiberin des Gemeindehauses, jeden Donnerstag einen abwechslungsreichen Mittagstisch zum Abholen oder vor Ort Genießen an. Die Auswahl der Gerichte wird wöchentlich über eine WhatsApp Gruppe veröffentlicht.

Abends besteht ebenfalls die Möglichkeit, in gemütlicher Runde eine Mahlzeit einzunehmen und sich bei erfrischenden Getränken über das Dorfgeschehen auszutauschen oder einen Klönschnack mit anderen Oersdorfern zu halten.

Der Seniorenclub Goldener Herbst Oersdorf wurde am 05.05.1976 vom Bürgermeister Claus von Drahten gegründet. Der Zweck des Clubs sieht die Förderung des Gemeinschaftslebens Oersdorfer Bürgerinnen und Bürger und Umgebung vor.

Seniorinnen und Senioren, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und die Geselligkeit schätzen, treffen sich regelmäßig im Gemeindehaus zum Gedankenaustausch und zum „Klönen“. Ebenfalls werden Grillen, Erntedankfest und Weihnachtessen organisiert. Auch Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten in die nähere Umgebung gehören zu den Schwerpunkten.

Gerne unterstützen die Seniorinnen und Senioren in Form von zum Beispiel Kaffee- und Kuchenverkauf auch verschiedene Veranstaltungen im Dorf.



Die fleißigen Seniorinnen beim Kinderfest.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Schauen Sie sich unseren Veranstaltungskalender an und/oder kommen Sie einfach vorbei.

Kontakt:

Karin Kohnke, Tel.: 04191 4713

Brigitte Holtwick, Tel.: 04191 2635

Sonja Roy, Tel.: 04191 952592

**Herzlichen Glückwunsch,
lieber BVOe!**

**Ein 50-jähriges Jubiläum
zu feiern, ist etwas ganz
Besonderes! Ihr habt es
geschafft und wir
wünschen Euch weiterhin
gutes Gelingen!**



Die Freiwillige Feuerwehr Oersdorf

Die Freiwillige Feuerwehr Oersdorf wünscht dem Bürgerverein Oersdorf zum 50. Vereinsjubiläum alles Gute! Weiterhin viel Freude und Engagement bei allen Vorhaben mit und für unser Dorfleben.



Die Freiwillige Feuerwehr Oersdorf wurde 1934 gegründet und hat jetzt im aktiven Dienst 32 Kameradinnen und Kameraden. In der Ehrenabteilung sind derzeit 12 „Feuerwehrentner“.

In unserer Jugendfeuerwehr machen zurzeit 15 Mädchen und Jungen ihren Dienst, um sich auf die weitere Arbeit in der Einsatzabteilung vorzubereiten.

Unsere Dienstabende sind 14-tägig montags ab 19.30 am Feuerwehrhaus im Wechsel mit der Jugendfeuerwehr, die immer um 18.30 startet. Unsere Dienstpläne findet ihr auch im Aushang im Schaukasten auf dem Dorfplatz.

Außer den Übungs- und Einsatzdiensten ist die Feuerwehr auch ein sehr wichtiger kultureller Träger in der Gemeinde. So wird in jedem Jahr der Laternenumzug durchgeführt oder seit zwei Jahren sehr erfolgreich in Zusammenarbeit mit dem Seniorenclub der Weihnachtsmarkt. Des weiteren

bietet die Feuerwehr im Gemeindehaus ihr jährliches beliebtes Grünkohl- und Spargelessen an. Spontane Veranstaltungen und alles rund um die Feuerwehr wird in einer Hauswurfsendung unter „Feuerwehr aktuell“ allen Haushalten vier- bis fünfmal im Jahr mitgeteilt.

Auch unsere Jugendfeuerwehr ist nicht nur bei Übungsdiensten sehr aktiv. Außerhalb des Dienstes haben die Jugendlichen sehr viel Spaß beim Zeltlager im Sommer an der Ostsee oder beim Eis- oder Pizzaessen sowie bei der jährlichen Weihnachtsfeier.

Wer Interesse hat, bei uns mitzumachen, ist jederzeit herzlich willkommen und darf auch gerne einfach mal zuschauen, was wir so machen! Alle Kontaktdaten oder Infos über die Feuerwehr findet ihr natürlich auch auf unserer Homepage unter: www.feuerwehr-oersdorf.de

DEINE HEIMAT - DEINE FEUERWEHR

EHRENSACHE!

WIR BRAUCHEN VERSTÄRKUNG!

MACH MIT!

„... WIR FREUEN UNS AUF DICH“



Wir, die Dorf-AG, gratulieren dem Bürgerverein zum 50-jährigen Bestehen. Aus diesem Anlass möchten auch wir uns an dieser Stelle vorstellen bzw. in Erinnerung rufen.

Die Dorf-AG ist im Jahre 2004 auf Initiative des Bürgervereins gegründet worden. Die Idee war, eine Arbeitsgemeinschaft engagierter Oersdorfer zu bilden, um in Abstimmung mit der Gemeindevertretung, die Planung, Organisation und Ausführung gemeinnütziger Aufgaben in Oersdorf zu übernehmen, soweit sie nicht unbedingt kostenintensiv vergeben werden müssen.



Auch wenn Mitglieder der Dorf-AG anderen dörflichen Institutionen oder Parteien angehören, ist sie stets unabhängig geblieben, nur das Allgemeinwohl im Blick habend. Seit ihrem Bestehen wurden mit

unterschiedlicher Besetzung diverse Projekte in Oersdorf umgesetzt: z.B. die Errichtung von Zäunen, der Bau der Fußgängerbrücke über die Ohlau im Bereich des Spielplatzes, das Aufstellen diverser Bänke im Ort, kleinere Reparaturen an und im Gemeindehaus, die Erstellung und Wartung der Barken an den Ortseingängen, die Anbringung von Infokästen und die Aufstellung eines Insektenhotels auf der Streuobstwiese.

Das Gründerteam setzte sich zusammen aus: Thomas Kohrt, Gunter Krüger, Dierk Matthiessen, Jürgen Meder, Jürgen Liermann, Jup Plöhn und Hermann Wedig. 2015 stießen Hans Dähnert, Wolfgang Kuckelt und Bernd Michaelsen hinzu.



Nach einer längeren Pause wurde die Idee der Dorf-AG 2018 wieder aufgegriffen. Die Arbeitsgemeinschaft wurde von Torsten Suck, Holger Schütt, Rudi Weise neu besetzt.

Aktuell werkeln wir zusammen mit Jens Diekmann, Holger Schütt, Rudi Weise und Johann Behncke, der seit diesem Jahr die Dorf-AG unterstützt.

In den ganz frühen Morgenstunden konnte man viele Jahre lang im Frühjahr Menschen in Oersdorf beobachten, die zu Fuß mehrere Hektar große Wiesen sehr konzentriert in einem besonderen Rhythmus abgelaufen sind.

Unterwegs waren die örtlichen Jäger aus der Gemeinde Oersdorf sowie die im Naturschutz engagierten Mitbürger und Mitbürgerinnen, und zwar mit der Absicht, möglichst viele Rehkitze und Junghasen zu finden, um sie vor dem ersten Wiesenschnitt vor einem absehbaren Mähtod zu retten. Diese Truppe ist auch weiterhin unterwegs und seit April 2022 ist sie um einen neuen „Helfer“, eine Drohne mit Wärmebildkamera, angewachsen.

Hilfe, Fortschritt und Erleichterung setzten im Frühjahr 2021 ein. Wir erlebten erstmals versuchsweise den Einsatz einer Drohne in Oersdorf, waren begeistert, haben sofort gehandelt und den Verein ‚Oersdorfer Wildtierrettung‘ gegründet. Dank viel Unterstützung verfügen wir seitdem in Oersdorf über eine eigene Drohne und konnten im Frühjahr 2022 unser erstes Jahr der Wildtierrettung mit der Drohne starten. Sie erleichtert nicht nur die Rettung erheblich, sondern wir finden noch mehr Rehkitze und können zudem Junghasen und - besonders schön - die Gelege von Bodenbrütern aufspüren und retten.

Wie funktioniert der Rettungseinsatz?

Punkt 1: Frühes Aufstehen ist angesagt! Treffen ist durchweg ab 4.00 h, da der

ideale Einsatzzeitraum für die Drohne von Sonnenaufgang bis ca. 9.00 h ist. Später ist die Wärmeabstrahlung des Bodens zu stark, um eine klare Erkennung am Boden sichtbar zu machen.

Punkt 2: Zum Team gehören ein Drohnenpilot mit einem Laptop-Beobachter und die Läufer, die jeweils über Funk zu den erkannten Liegeplätzen der Tiere gelotst werden.



Punkt 3: Die Rehkitze werden vorsichtig mit Handschuhen und Grasbüscheln geborgen, in spezielle Rettungskisten oder -taschen gelegt und an den Wiesenrändern im schattigen Knick abgestellt. Ist die Wiese abgemäht, werden die Kitze sofort befreit und wieder ausgesetzt. Die Ricken bleiben in der Nähe und nehmen die Kitze sofort wieder an.

Worauf sind wir stolz?

Seit Gründung der „Oersdorfer Wildtierrettung“ und mit dem Einsatz unserer Drohne konnten wir in Oersdorf

und den umliegenden Gemeinden insgesamt 138 Kitze sowie viele Junghasen und diverse Gelege von Bodenbrütern vor dem Tod bzw. vor der Zerstörung retten.



Wer mitmachen möchte, um solche Bilder und Begegnungen live zu erleben, melde sich gerne unter oersdorferwildtierrettung@gmail.com an. Wir sind sehr dankbar für jede tatkräftige Unterstützung und bieten im Gegenzug unvergessliche Momente in der Natur.

Die „Oersdorfer Wildtierrettung e.V.“ freut sich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr in 2024 und auf möglichst viele einsatzbereite Unterstützer und Unterstützerinnen.



Aus dem Pfarrbezirk Ost

Mein Name ist Jannike Grosstück und ich bin seit fast neun Jahren Pastorin der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kaltenkirchen. Die Gemeinde erstreckt sich natürlich nicht nur über das Stadtgebiet Kaltenkirchen, sondern umfasst auch die umliegenden Dörfer Alveslohe, Nützen und Kampen sowie Oersdorf. Darum arbeiten bei uns auch mehrere Pastor:innen und wir haben uns den großen Bereich aufgeteilt in Pfarrbezirke.

Ich bin Pastorin im Bezirk 3, auch genannt „Ost-Bezirk“, zu dem gehört auch Oersdorf. Darum darf ich jetzt auch hier schreiben und erzählen, was denn die Kirche eigentlich in Oersdorf macht.

Das sind vor allem drei Dinge: Pfadfinder-Arbeit, Gottesdienste und Seelsorge. Die Pfadfinder-Arbeit der Kirchengemeinde findet im Sommerhalbjahr in unserem „Pfadi-Wald“ statt. Donnerstags und freitags fahren dann die Kinder und Jugendlichen den Wohldweg immer weiter, bis der Asphalt aufhört und biegen ab in das kleine Wäldchen für ihre Gruppenstunden. Im Winterhalbjahr ist es im Wald dann auch für hartgesottene Pfadfinder zu ungemütlich und die Gruppenstunden finden im Michaelishaus in der Kirchenstraße in Kaki statt.

Zu meinen Aufgaben als Ost-Pastorin gehören in Oersdorf ganz besonders die Gottesdienste im Gemeindehaus, traditionell immer einmal im Frühjahr rund

um Pfingsten/Trinitatis und einmal im Herbst zur Erntedankzeit. Für dieses Jahr steht bereits der 26. Mai als Termin fest, der zweite im Herbst ist noch offen.



Gottesdienst für Jedermann im Gemeindehaus.

Und das dritte: Seelsorge. Das bedeutet ganz einfach: Wenn ihr oder Sie jemanden zum Reden braucht, ein offenes Ohr, eine Schulter zum Ausweinen, dann dürfen Sie sich bei mir melden. Egal wie groß oder klein die Sorge ist – und wenn es „nur“ der Wunsch nach einem Kaffee nicht ganz allein ist: Ihr Anliegen zählt.

Und natürlich trifft man mich auch außerhalb von Oersdorf und darf mich auch ganz ohne Sorge ansprechen, vielleicht für eine Taufe oder Hochzeit oder Trauerfeier, für eine Frage zur Kinderkirche oder zum Konfi-Unterricht oder für etwas ganz anderes, was eben gerade wichtig ist.

Abschließend noch ganz herzlichen Glückwunsch, lieber Bürgerverein Oersdorf, zum 50-jährigen Jubiläum und alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft!

In Oersdorf leben nicht nur viele künstlerisch-musisch interessierte Menschen, sondern immer wieder auch Menschen, die selbst künstlerisch aktiv sind und dies oft auch auf durchaus anspruchsvollem Niveau und mit einem Bekanntheitsgrad auch über Oersdorf und sogar die Region hinaus.

Stellvertretend für viele wollen wir hier Brad Shone vorstellen, der seit 2002 in Oersdorf in der Gartenstraße wohnt. Er wurde 1959 in England geboren, hat seit seiner Kindheit immer gemalt und gezeichnet, hat zunächst aber eine Ausbildung zum Koch absolviert, bevor er sich 1987 als Airbrush- und Kunstmaler selbstständig machte.

Seine Kunstwerke dürften vielen Oersdorferinnen und Oersdorfern bekannt sein, da sie seit 2011 immer wieder einmal im Gemeindehaus ausgestellt sind. Vor allem seine liebevoll-scurrilen Kuhporträts bringen viele sicher sofort mit dem Namen Brad Shone in Verbindung.

Auch durch die ein oder andere Kunstaktion hat er in den letzten Jahren wiederholt das Dorfleben bereichert. Im Dorf selbst hat seine künstlerische Tätigkeit ebenfalls sichtbare Spuren hinterlassen: etwa die Tempo 30 – Schilder z.B. in der Straße Am Sandberg und in der Winsener Straße oder auch das fröhlich - bunt bemalte Trafoshäuschen am Spielplatz, das Brad Shone

vor einigen Jahren zusammen mit Oersdorfer Kindern gestaltet hat.



Brad Shone an seinem selbst gestalteten Straßenschild für unsere Kinder.

Das Dörpjournale hat er seit 2012 bis zur letzten Ausgabe Ende 2015 mit seinem graphisch anspruchsvollen Layout geprägt – oft mit einem humorvollen Augenzwinkern.

Wer ihn besucht oder ihn bei einer der zahlreichen Veranstaltungen im Dorf trifft, findet sich immer wieder unversehens in interessante Diskussionen zu philosophischen Fragestellungen verwickelt – eine weitere Leidenschaft von Brad.

Wer mehr über Brad und seine Kunst erfahren möchte, wird fündig unter folgendem Link:
www.shone.de/vita/index.htm
oder kann auch direkt per Mail mit ihm Kontakt aufnehmen: brad@shone.de



**Öffnungszeiten der
Gemeindebücherei**


*montags & donnerstags
18 bis 21 Uhr*

Nächster Büchertreff:

31.01. + 28.02.

27.03. + 24.04.

17 bis 19 Uhr




Euch hat die Ausgabe
gefallen und ihr habt
spannende Themen für
die kommenden
Dörpjournale?

**Dann meldet euch bei
uns!**



**Biete Nachhilfe in
Deutsch
bis Klassenstufe 10**



Kontakt zu Regina
Benthien unter
04191/4148.

Bei uns ist immer etwas los!

Termine in Oersdorf ...

Sonntag, 04.02.2024	50 Jahre Bürgerverein Oersdorf e.V.
Mittwoch, 28.02.2024	Jahreshauptversammlung
Samstag, 30.03.2024	Osterfeuer
Freitag, 05.04.2024	Lesung Hendrik Berg
Sonntag, 26.05.2024	Fahrradtour für Groß und Klein
Samstag, 13.07.2024	Kinderfest
Samstag, 21.09.2024	Flohmarkt
Freitag und Samstag, 18.+19.10.2024	Carrera Wochenende im Gemeindehaus
Freitag, 01.11.2024	Konzert Tim Lothar
Samstag, 30.11.2024	Puppentheater / Dankeschön-Abend
Dezember 2024	Lebendiger Adventskalender
Sonntag, 15.12.2024	Adventskalender-Spaziergang

Redaktionsschluss fürs kommende Dörpjournale: 31.08.2024

Stand: 12.01.2024

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Bürgerverein Oersdorf e.V.

Redaktion

Verantwortlich i.S. d. Presserechts: Lisa Rose, Lisa Marie Offenborn, Sieglinde Huszak

Layout: Lisa Rose

Druck: Gemeindebrief Druckerei

Das Dörpjournale soll zukünftig wieder regelmäßig erscheinen, mindestens zweimal im Jahr. Es wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Abgedruckte Leserzuschriften geben nicht unbedingt die Meinung des Bürgervereins oder der Redaktion wieder. Der Abdruck nicht kommerzieller Anzeigen erfolgt kostenlos. Die Redaktion behält sich vor, Leserschriften aus technischen Gründen zu kürzen, wenn der Inhalt dadurch nicht verändert wird.

Zuschriften bitte an:

Lisa Marie Offenborn: offenborn.lisa@gmail.com
oder unseren Briefkasten am Gemeindehaus